

Der Rat fordert die Regierung Israels und die Palästinensische Behörde auf, parallel neuerliche Maßnahmen zu ergreifen, um ihren Verpflichtungen nach dem ‚Fahrplan‘⁸⁹ nachzukommen und weitere Fortschritte in Richtung auf die Schaffung eines lebensfähigen, demokratischen und souveränen Palästinas mit einem zusammenhängenden Hoheitsgebiet, das Seite an Seite mit Israel in Frieden und Sicherheit lebt, zu gewährleisten. Der Rat betont, wie wichtig und notwendig es ist, auf der Grundlage aller seiner einschlägigen Resolutionen, namentlich der Resolutionen 242 (1967), 338 (1973), 1397 (2002) und 1515 (2003), des Rahmens von Madrid⁹⁰ und des Grundsatzes ‚Land gegen Frieden‘ einen gerechten, umfassenden und dauerhaften Frieden im Nahen Osten herbeizuführen.“

Am 16. Dezember 2005 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Generalsekretär

im Einklang mit klaren Fortschrittskriterien für Reformen und Sparmaßnahmen. Der Rat stellt fest, dass die Hauptgeber erklärt haben, sie würden die künftige Hilfe für die neue Regierung der Palästinensischen Behörde im Hinblick darauf prüfen, ob diese Regierung sich zu den Grundsätzen der Gewaltlosigkeit, der Anerkennung Israels und der Akzeptanz der früheren Vereinbarungen und Verpflichtungen, einschließlich des ‚Fahrplans‘, bekennt.

Der Rat erinnert beide Parteien an ihre Verpflichtungen nach dem ‚Fahrplan‘ und an die bestehenden Vereinbarungen, namentlich über Bewegungsfreiheit und Zugang. Er fordert beide Parteien auf, einseitige Maßnahmen zu vermeiden, die Fragen betreffend den endgültigen Status präjudizieren. Der Rat unterstreicht, dass die Palästinensische Behörde Terroranschläge verhüten und die Infrastruktur des Terrors abbauen muss. Er wiederholt seine Auffassung, dass die Ausweitung der Siedlungstätigkeit beendet werden muss, und bekundet erneut seine Besorgnis über den Verlauf der Barriere.

Der Rat bekräftigt sein nachdrückliches Bekenntnis zu der Vision zweier demokratischer Staaten, Israels und Palästinas, die Seite an Seite in Frieden und Sicherheit leben. Der Rat betont, wie wichtig und notwendig es ist, auf der Grundlage aller seiner einschlägigen Resolutionen, namentlich der Resolutionen 242 (1967), 338 (1973), 1397 (2002) und 1515 (2003), des Rahmens von Madrid⁹⁰ und des Grundsatzes ‚Land gegen Frieden‘ einen gerechten, umfassenden und dauerhaften Frieden im Nahen Osten herbeizuführen.“

Auf seiner 5381. Sitzung am 28. Februar 2006 behandelte der Rat den Punkt „Die Situation im Nahen Osten einschließlich der Palästina-Frage“.

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn Álvaro de Soto, den Sonderkoordinator der Vereinten Nationen für den Nahost-Friedensprozess und Persönlichen Beauftragten des Generalsekretärs, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 5404. Sitzung am 30. März 2006 beschloss der Rat, die Vertreter Israels, Jemens, Libanons, Malaysias, Österreichs, der Syrischen Arabischen Republik und der Vereinigten Arabischen Emirate einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Situation im Nahen Osten einschließlich der Pa3(t9ech)6(d9mi)- .5(“..)TJ2.1 teilg ae(s).krie-